

feinsten Gefässgebilde vor sich hat. Die Arterien, welche an der Bildung dieses Netzes Antheil nehmen, sind:

1. Die *Arteria iliolumbalis*.

So nannten Cuvier und Meckel den letzten paarigen Aortenast, welcher an Stärke die *Mesenterica anterior* fast übertrifft. Sie tritt einen Zoll hinter der *Arteria mesenterica posterior* unter einem rechten Winkel aus dem Stamme der Bauchaorta hervor, welcher erst einen halben Zoll hinter dem Ursprunge der *Iliolumbalis* in die beiden sehr kurzen *Arteriae iliacae communes* zerfällt. Die *Iliolumbalis* krümmt sich um das so auffallend dicke *Ligamentum intervertebrale* zwischen dem fünften Lendenwirbel und dem Kreuzbein nach aussen und oben, geht über den *Psoas* und *Quadratus lumborum* zum oberen Theile der seitlichen Bauchwand, schiebt zum Kniegelenke, welches bei der eigenthümlichen, noch von der Unterleibswand umschlossenen Richtung und Lagerung der kurzen Oberschenkel, noch innerhalb des Bereiches der Bauchdecken liegt, eine ansehnliche Schlagader hin, und lässt, indem sie einen nach aussen convexen Bogen beschreibt, aus dem äusseren Rande desselben 13 dickere und einige feinere Zweige hervorgehen, welche in transversaler Richtung die Maschen des hier gelagerten dickstämmigen *Plexus venosus* durchziehen, und, während sie dieses thun, jene feinen Nebenäste in grösster Anzahl entsenden, welche, unmittelbar unter dem Bauchfelle gelegen, die Innenfläche des queren Bauchmuskels erreichen, dort theils in die Muskeln der Bauchpresse eindringen, theils an der Bildung des *Rete subperitoneale* sich betheiligen. Ein dickstämmiges Venengeflecht umgürtet nicht bloss den Stamm, sondern auch die Äste der *Iliolumbalis* bis zu den feinsten Ramificationen hin, und da die venösen Plexus viel plumper sind, als die von ihnen umstrickten Schlagadern, so verdecken sie erstere fast bis zum Verschwinden. Der venöse Plexus, welcher nur den Stamm und die grösseren Zweige der *Arteria iliolumbalis* umhüllt, ergiesst sich rechterseits in die Cava, linkerseits in die *Vena renalis*.

2. Die *Arteria epigastrica inferior (posterior)*. Sie entspringt aus der *Arteria cruralis*, bevor diese den Rand des Beckens überschreitet, läuft längs des oberen Schambeinrandes anderthalb Zoll weit gegen die Symphysis hin, erzeugt nach einander drei *Arteriae obturatoriae*, und einen bis zur Schamfuge gelangenden, dicken *Ramus pubicus*, welcher vorzugsweise in das *Rete subperi-*